

(19)



REPUBLIK
ÖSTERREICH
Patentamt

(10) Nummer:

AT 406 605 B

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 2103/98
(22) Anmeldetag: 17.12.1998
(42) Beginn der Patentdauer: 15.11.1999
(45) Ausgabetag: 25.07.2000

(51) Int. Cl.⁷: **F16L 57/00**
F16L 55/10, B65D 59/06

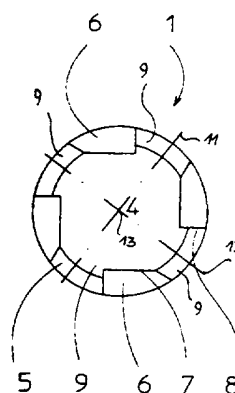
(73) Patentinhaber:
VAILLANT GESELLSCHAFT M.B.H.
A-1231 WIEN (AT).

(54) VERSCHLUSSKAPPE FÜR DEN ABSCHLUSS EINER LEITUNG

AT 406 605 B

(57) Verschlusskappe für den Abschluß einer Leitung, insbesondere einer Gasleitung, die an einer Stirnseite (4) geschlossen ist und an ihrer äußeren Stirnseite mit Anformungen für ein Werkzeug versehen ist. Um ein Lösen einer solchen Verschlusskappe, ohne ein entsprechendes Werkzeug möglichst zu verhindern, ist vorgesehen, daß an der Außenseite der Stirnseite (4) der Verschlusskappe (1) von einem umlaufenden Rand (5) gegen das Zentrum vorspringende Ansätze (6) vorgesehen sind und zwischen den Ansätzen (6) eine unregelmäßig gestaltete Vertiefung (10) vorgesehen ist.

Fig. 1



Die Erfindung bezieht sich auf eine Verschlusskappe gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Bekannte derartige Verschlusskappen sind meist mit einem zentrisch angeordneten, axial abstehenden, im Querschnitt meist quadratischen Ansatz versehen. An diesen Ansatz kann ein üblicher Maulschlüssel angesetzt und mit diesem die Verschlusskappe aufgeschraubt und festgezogen, aber auch leicht gelöst werden.

Dadurch ergibt sich der Nachteil, daß solche Verschlusskappen auch von Nicht-Befugten abgenommen werden können. Dies kann insbesondere bei Gasleitungen zu einer Gefährdung führen.

Ziel der Erfindung ist es, diesen Nachteil zu vermeiden und eine Verschlusskappe der eingangs erwähnten Art vorzuschlagen, die sich mit üblichen Maulschlüsseln oder Zangen nicht lösen lassen.

Erfindungsgemäß wird dies bei einer Verschlusskappe der eingangs erwähnten Art durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 1 erreicht.

Durch die vorgeschlagenen Maßnahmen ist sichergestellt, daß die Verschlusskappe nur mit einem entsprechend angepaßten Spezialschlüssel gelöst und angezogen werden kann.

Dadurch ist es für einen Laien kaum möglich eine solche Verschlusskappe von einer damit verschlossenen Leitung abzunehmen.

Durch die Merkmale des Anspruchs 2 ergibt sich der Vorteil, daß bei den üblichen Dimensionen der freie Raum zwischen den Ansätzen entsprechend klein ist und daher kaum eine Möglichkeit zum Ansetzen eines Werkzeuges besteht, z.B. eines Schraubendrehers, mit dessen Hilfe die Verschlusskappe durch Schläge aufgedreht werden könnte.

Durch die Merkmale des Anspruchs 3 ergibt sich für den im wesentlichen gegengleichen Spezialschlüssel eine relativ komplizierte Form, wodurch eine Nachbildung eines solchen Schlüssels anhand der Verschlusskappe mit einem sehr erheblichen Aufwand verbunden wäre.

Die Erfindung wird nun anhand der Zeichnung näher erläutert. Dabei zeigen:

Fig. 1 eine Draufsicht auf eine erfindungsgemäße Verschlusskappe und

Fig. 2 einen Schnitt durch die Verschlusskappe nach der Fig. 1.

Eine Verschlusskappe 1 nach den Fig. 1 und 2 weist eine Sackbohrung 2 mit einem Innengewinde 3 auf, mit dem die Verschlusskappe 1 auf ein Rohr geschraubt werden kann.

An der äußeren Stirnseite 4 weist die Verschlusskappe 1 vier von einem umlaufenden Rand 5 gegen das Zentrum bzw. die Achse 13 der Verschlusskappe 1 vorspringende Ansätze 6 auf.

Diese Ansätze 6 weisen parallel zu den Hauptachsen der Stirnseite 4 verlaufende Ränder 7, 8 auf. Die Ränder 7, 8 sind gegen die parallel zu diesen verlaufenden Diagonalen 11, 12 der Stirnseite 4 versetzt, wobei die Versetzung bei allen Ansätzen 6 in gleicher Richtung erfolgt. Dabei verbleiben zwischen je zwei solcher Ansätze 6 Freiräume 9.

Wie aus der Fig. 2 zu ersehen ist, ist die Stirnseite 4 mit einer Vertiefung 10 versehen, deren Boden im wesentlichen konkav gekrümmt ist und schräg verlaufende Wände aufweist.

Zum Festziehen und Lösen einer solchen Verschlusskappe 1 ist ein im wesentlichen gegengleich zu der Stirnseite 4 ausgebildeter Spezialschlüssel erforderlich. Durch die Gestaltung der Stirnseite 4 ist eine entsprechend komplizierte Form eines solchen Schlüssels gewährleistet, so daß ein solcher nicht ohne weiteres nachgefertigt werden kann.

Damit ist auch sichergestellt, daß eine solche Verschlusskappe 1 von Unbefugten nicht ohne weiteres von einem mit einer solchen abgeschlossenen Rohr abgenommen werden kann.

Patentansprüche:

1. Verschlusskappe für den Abschluß einer Leitung, insbesondere einer Gasleitung, die an einer Stirnseite (4) geschlossen ist und an ihrer äußeren Stirnseite mit Anformungen für ein Werkzeug versehen ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß an der Außenseite der Stirnseite (4) der Verschlusskappe (1) von einem umlaufenden Rand (5) gegen das Zentrum vorspringende Ansätze (6) vorgesehen sind und zwischen den Ansätzen (6) eine unregelmäßig gestaltete Vertiefung (10) vorgesehen ist.

AT 406 605 B

2. Verschlusskappe nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß vier Ansätze (6) vorgesehen sind, die an einander zugekehrten Bereichen von im wesentlichen parallel zu den Hauptachsen der Stirnseite (4) verlaufenden Rändern (7, 8) begrenzt sind.
- 5 3. Verschlusskappe nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Ränder (7, 8) der Ansätze (6) gegenüber den zu den Rändern (7, 8) parallel verlaufenden Diagonalen (11, 12) versetzt verlaufen, wobei die Versetzung aller Ansätze (6) in gleicher Umfangsrichtung verlaufen.

Hiezu 1 Blatt Zeichnungen

10

15

20

25

30

35

40

Fig. 1

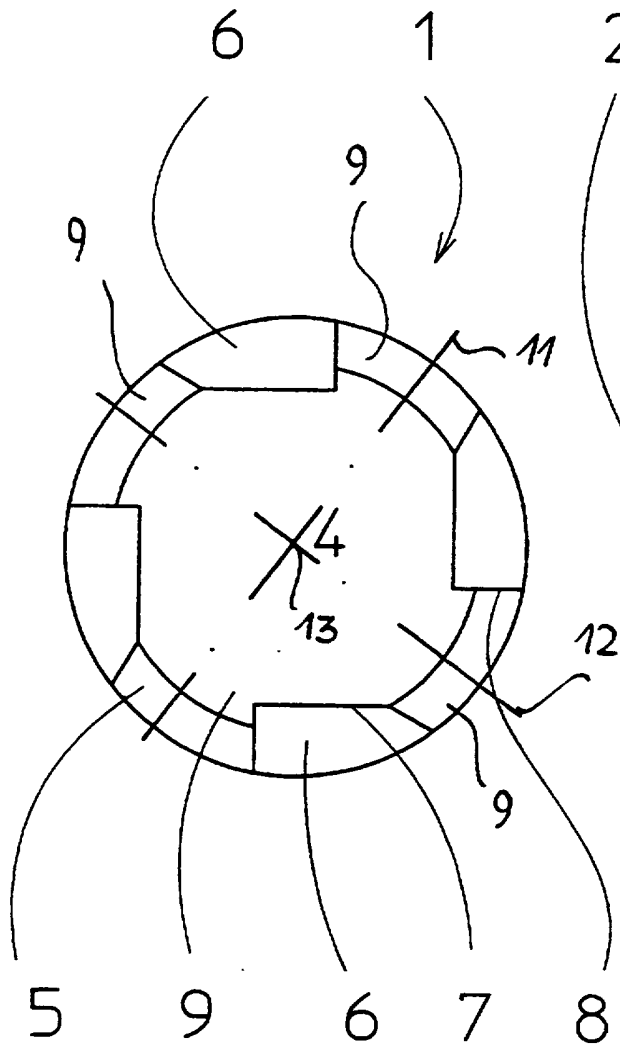


Fig. 2

